



- Bundesgeschäftsstelle
- An der Lamme 3
- D-31162 Bad Salzdetfurth
- Tel.: 0 50 63 – 27 15 66
- Fax: 0 50 63 – 27 15 67
- geschaeftsstelle@ipzv.de
- www.ipzv.de

Protokoll der 21. Gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Länderrat vom 08. und 09.01.2016 in Kamen, SportCentrum Kamen-Kaiserau

Termin: 08.01.2016 **Beginn:** 16.25 Uhr **Ende:** 19:30 Uhr
09.01.2016 **Beginn:** 09:10 Uhr **Ende:** 14:15 Uhr

Tagungsort: SportCentrum Kamen-Kaiserau

Teilnehmer: Präsidium und Länderrat gemäß Anwesenheitsliste, Charlotte Erdmann (Presse/ Gast), Lutz Lesener (IT und Technik/ Gast, 08.01.2016), Christiane Späte und Susanna Wand (DIP/Gäste, 08.01.2016)

**Entschuldigt
fehlen:** Präsidium und Länderrat gemäß Anwesenheitsliste

Protokollführer: Rudolf Heemann

Verteiler: PS und LR

Abgesandt am: 02.03.2016 **Einspruchsfrist bis:** 16.03.2016

TOP 1: Begrüßung und Formalien, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen

Karly Zingsheim und **Claus Paulus** begrüßen die Teilnehmer der Gemeinsamen Sitzung des Präsidiums und des Länderrats in Vorbereitung auf die JHV 2016 und stellen die frist- und formgemäß erfolgte Einladung fest. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

Entschuldigt sind Christoph Janz und Frank Weidle, der LV Bayern ist dadurch nicht vertreten.

Entschuldigt ist Bernd Schliekermann, der LV Norddeutschland ist dadurch nicht vertreten.

Entschuldigt ist Manuela Jokisch, der LV Mecklenburg-Vorpommern ist dadurch nicht vertreten.

Die Vertretung des LV Rheinland-Pfalz-Saar wird durch Gerald Kohl wahrgenommen.

Als Gäste werden gesondert Charlotte Erdmann (Presse), Lutz Lesener (IT und Technik), Christiane Späte und Susanna Wand (DIP) begrüßt.

TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung

Die Sitzungsteilnehmer sind sich einig, dass der TOP 7 „Öffentlichkeit/ Presse/ DIP“ mit TOP 6 getauscht wird. Zunächst soll mit den Gästen über die Themen des TOP 7 gesprochen werden, danach werden die Berichte der Ressorts entgegen genommen und deren Anträge behandelt.

Unter Top 6, Nr. 6.2 werden einige Beschlussvorlagen des Geschäftsführenden Vorstands behandelt. Die Nummerierung der folgenden Unterpunkte verschiebt sich entsprechend.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Gemeinsamen Sitzung vom 17.04.2015

Das Protokoll der Gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Länderrat vom 17.04.2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Berichte des Geschäftsführenden Vorstands (GfV)

Karly Zingsheim berichtet über den wichtigen Antrag an die FEIF, die Ressortleiter der Mitgliedsländer in den zugeordneten Fachgremien fest zu verankern. Dies sei ein Kernstück der Arbeit in und mit der FEIF.

Peter Nagel berichtet, dass ein Treffen zu Medien im IPZV am 18.11.2015 stattgefunden habe. Charlotte Erdmann wird wie bekannt, sich auf die Pressearbeit konzentrieren und möchte sich aus dem Bereich Internet zurückziehen. Für die Nachfolge von Charlotte Erdmann im Bereich Internetredaktion usw. sei mit Frau Linda Ehrhardt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands Westfalen-Lippe, eine Kandidatin gefunden.

Die Nominierung der Sleipnir-Preisträger wird Ende Januar/ Anfang Februar stattfinden; es seien viele Nominierungsvorschläge eingegangen. Die Ehrungskommission (Berg/ Winnefeld/ Nagel) werde das bearbeiten.

Joachim Grendel wird zu den Finanzen des IPZV unter TOP 8 berichten.

TOP 5: Bericht des Vorsitzenden des Länderrates

Claus Paulus betont in seinem Bericht, dass dem Länderrat die personelle Situation des IPZV-Bundesverbandes seit der Erkrankung des Bundesgeschäftsführers im November vergangenen Jahres große Sorgen bereitet. In der von ihm beschriebenen Situation habe der Länderrat einstimmig beschlossen, Präsident Karly Zingsheim zu bitten, für eine Wiederwahl auf der Jahreshauptversammlung im April zur Verfügung zu stehen.

Karly Zingsheim erläutert darauf hin, dass er seit längerem schon angekündigt habe, in 2016 sein Amt an einen Nachfolger weiterzugeben. Die schwierige Situation des Verbandes habe jedoch Überlegungen ausgelöst, eventuell doch weiter zu amtieren.

Er erläutert weiter, dass er **Rudolf Heemann** (Landesverbandsvorsitzender LV Weser-Ems) gebeten habe, ihn bei der Umsetzung von Beschlüssen, Protokollführung und bei anderen organisatorischen Dingen zu helfen. Er sei dankbar, dass Rudolf Heemann seine Unterstützung zugesagt habe.

Es gibt weitere Stimmen, die Karly Zingsheims Darstellung unterstützen. Der Präsident bittet sich 14 Tage Bedenkzeit aus.

TOP 7 (vorgezogen): Öffentlichkeit/ Presse/ DIP

Zum TOP 7 berichten **Charlotte Erdmann, Christiane Späte, Susanna Wand und Lutz Lesener**. Folgende Punkte werden, z. T. mit statistischen Daten, dargestellt:

- Presse: Auftritt des Verbandes in den Öffentlich-Rechtlichen Fernsehanstalten
- Presse: Berichte über DIM, DJIM, WM
- Presse: Das Projekt „Fotopoint“ auf Sportturnieren
- Presse: Gewinnspiele
- Presse: Das Anzeigengeschäft mit der Zeitschrift „Cavallo“
- DIP: Hintergrundberichte
- DIP: Berichte aus den Landesverbänden und Ortsvereinen
- DIP: Team Junger Züchter (TJZ), Kaderlehrgänge
- DIP: Interaktive Elemente
- DIP: Infotainment, am Beispiel des Films „Hördur“
- DIP: Anwesenheit auf und Berichte von Messen
- DIP: Berichte über Turniere im Ausland
- DIP: Berichte aus Island
- DIP: Reiten mit Handicaps
- DIP: Rechtsstreitigkeiten, Rechtshilfen
- DIP: Umfang und Bedeutung der Anzeigen im Heft
- DIP: Internettreff

Lutz Lesener führt zum Internetauftritt des IPZV aus: in 2015 hat es ca. 1,1 Mio. Zugriffe auf www.ipzv.de gegeben, dabei sind die Serviceseiten des IPZV besonders gefragt. Man werde Vieles für die Nutzung mobiler Geräte überarbeiten müssen, denn der Anteil der Zugriffe über mobile Geräte liegt bereits bei 50%.

Bei den Apps ist insbesondere die Adressbuch-App gefragt.

Ein wichtiges Projekt ist die Schaffung eines Archivierungssystems für Fotos und Texte. Diese sollen für Nutzer über Suchfunktionen verfügbar sein; das Archiv des ehemaligen Schriftleiters des „Islandpferdes“ Hanjo Düring soll eingebunden werden. Karly Zingsheim stellt das Projekt „Archivierungssystem“ unter Finanzierungsvorbehalt.

Bei der Software „Mitgliederverwaltung“ steht die Verbindung der Datenbank mit dem Zentralregister des IPZV an.

Karly Zingsheim dankt den 4 Referenten zum Thema Öffentlichkeitsarbeit.

TOP 6: Berichte / Anträge der Ressorts – Bestätigungen PS und LR (Ressortleiter)

6.1: Ressort Ausbildung – Uli Döing

Uli Döing stellte 17 Beschlussvorlagen vor. Die Beschlussvorlagen Nr. 10 und Nr. 17 wurden bereits auf der Präsidiumssitzung am 25.11.2015 zurückgezogen. Die Problematik der BV-Ausb.-010-15 (FN-Prüfungen bei IPZV-Trainern) wird ausführlich diskutiert. Es besteht Einigkeit, die Vorlage dennoch zurückzuziehen. Die BV-Ausb.-017-15 (Gebührenordnung 2016) hingegen wurde zurückgezogen, weil ihr Inhalt im Zusammenhang mit der Neufassung der Gebührenordnung behandelt werden wird.

Der Ressortleiter führte zur BV-Ausb.-001-15 (Zusatzqualifikationen für IPZV-Trainer/-innen) aus: Die Zusatzqualifikationen „API Lehrgangsleiter“, „Lehrgangsleiter IPZV-Longierabzeichen“, „IPZV-Geländerittführer“ und „Tölt in Harmony-Trainer“ werden neu in die IPO (Teil B IV Trainer) aufgenommen. Mit dem API-Lehrgangsleiter sollen u.a. die Vermittlung verbindlicher Standards für die Durchführung von API-Lehrgängen und die Abnahme der Prüfungen zu den IPZV-Abzeichen angestrebt und eine wichtige Voraussetzung für den Lehrgangsleiter Longierabzeichen geschaffen werden.

Die Ausbildung zum Tölt in Harmony-Trainer wird von der in Schweden ansässigen Tölt in Harmony Association in Zusammenarbeit mit dem IPZV-Bundesverband durchgeführt. Das Interesse an diesen Lehrgängen sei groß, demnächst werde ein Lehrgang mit über 40 Teilnehmern auf Gut Sandheide (OV Sandkrug, LV Weser-Ems) durchgeführt.

Die 15 in der heutigen Sitzung vorgelegten Beschlussvorlagen wurden vom Präsidium bereits abgestimmt, Einzelheiten sind den beigefügten Beschlussvorlagen zu entnehmen.

Zustimmungspflichtige Beschlussvorlagen wurden vom Länderrat einstimmig bestätigt, nicht zustimmungspflichtige dienen der Information des Länderrates.

Uli Döing führt anschließend zum Thema Finanzen des IPZV-Bundesverbandes aus:

Um die IPZV-Trainer zu motivieren, ihre Daten und ihr Leistungsangebot auf der Homepage anzugeben, habe er zusammen mit dem Schatzmeister Überlegungen zu einem „Servicepaket“ für Trainer angestellt. Es solle eine API-Datenbank entwickelt werden und die Trainer sollten die organisatorische Abwicklung ihrer Fortbildungen online machen können.

Schließlich setzt sich Uli Döing nachdrücklich für eine Erhöhung der Vergütungssätze für die IPZV-Ausbilder ein. Die Sätze seien seit 28 Jahren unverändert und müssten seines Erachtens schnellstmöglich erhöht werden. Er setze sich dafür ein, bereits in diesem Jahr mit einem vergleichsweise niedrigen Betrag zu beginnen.

Joachim Grendel verweist auf seine Ausführungen, die er in TOP 8 machen werde. Seine Vorstellungen gingen dahin, alle Maßnahmen ab 2017 durchzuführen und nichts in 2016 vorweg zu nehmen. Zudem müssen alle Vergütungserhöhungen durch Anpassungen von Fortbildungsgebühren kompensiert werden.

Uli Döing schließt seine Ausführungen mit dem Hinweis, dass er im Falle seiner Wiederwahl als Ausbildungsleiter die Ausbildung der IPZV-Ausbilder zu reformieren gedenke.

6.2: Geschäftsführender Vorstand

Der Geschäftsführende Vorstand legt 4 Beschlussvorlagen vor, die von Karly Zingsheim erläutert werden.

- Beschlussvorlage GfV-004-2015 vom 27.05.2015 (Anpassung der Allg. Bestimmungen der API)
- Beschlussvorlage GfV-005-2015 (WM Equipeleitung 2015)
- Beschlussvorlage GfV-006-2015 (Formulierung einer Gebührenmaßnahme als Folge eines Beschlusses der Delegates Assembly der FEIF in Haarlem 20156)

Die vorgelegten Beschlussvorlagen 004 bis 006-2015 wurden vom Präsidium bereits abgestimmt, Einzelheiten sind den beigefügten Beschlussvorlagen zu entnehmen.

Zustimmungspflichtige Beschlussvorlagen wurden vom Länderrat einstimmig bestätigt, nicht zustimmungspflichtige dienen der Information des Länderrates.

- BeschlussvorlageGfV-007-2015 (Rechtswirksamkeit Beschlüsse) erhält folgenden Text:
 „Beschlüsse müssen bis zum 31.01. eines jeden Jahres beschlossen sein, um zum 01.01. (desselben Jahres) ihre Rechtswirksamkeit zu erhalten.
 Ausnahmeregelung nur für Beschlüsse der FEIF und daraus sich notwendig ergebende Folgeänderungen: Beschlüsse, die bis zum 31.03. beschlossen werden, erhalten ihre Rechtswirksamkeit zum 01.04. desselben Jahres.“
 Die Beschlussvorlage wird mit vorstehendem Text abgestimmt und bestätigt.

6.3: Ressort Breitensport – Christian Eckert

Christian Eckert berichtet über verschiedene Projekte seines Ressorts. Er schildert den Stand beim „Isi-Treck“ und bei der Betriebszertifizierung, wo bisher 10 Betriebe zertifiziert wurden. In 2016 wird es zwei Wanderwochenenden geben. Außerdem muss die Planung des Stafettenrittes 2017 vorangetrieben werden.

Anträge des Ressorts liegen nicht vor.

6.4: Ressort Jugend – Heike Grundei

Es wurden BV 001 bis 004-2015 vorgelegt.

Die BV Jugend-002-2015 (IPO § 16), BV Jugend 003-2015 (MEM Regelungen 2016) und BV Jugend-004-2015 (IPO § 20) wurden in der Präsidiumssitzung vom 25.11.2015 zunächst zurückgezogen. Die BV 003-2015 wurde in der Präsidiumssitzung vom 08.01.2016 neu vorgelegt und bestätigt, da eine Abstimmung mit dem Ressort Sport erfolgt war.

Die Beschlussvorlage 001-2015 (Futurity Kids) und 003-2015 (MEM Regelungen 2016) waren vom Präsidium bereits bestätigt, der Länderrat bestätigt die BV ebenfalls.

6.5: Ressort Richten – Marion Heib

Marion Heib stellt als Ressortleiterin die umfangreichen Aktivitäten ihres Ressorts vor.

Die Beschlussvorlagen BV Richten-002-2015, 003-2015 und 005-2015 bis 010-2015 wurden bereits in den Präsidiumssitzungen einstimmig angenommen. BV Richten 004-2015 (Änderung Beratergremien GVO § 7 Absatz 3) war bereits am 24.06.2015 vom Präsidium mit Mehrheit abgelehnt worden. Zustimmungspflichtige Beschlussvorlagen wurden vom Länderrat einstimmig bestätigt, nicht zustimmungspflichtige dienen der Information des Länderrates.

6.6: Ressort Sport – Carsten Eckert

Ressortleiter Carsten Eckert stellt 10 Beschlussvorlagen vor. BV Sport-010-2015, in der es um die künftige Gruppengröße der Leichten Prüfungen nach IPO § 16, Nr. 4.3, geht (von 5 Reitern auf 4 Reiter) wird ausführlich dargestellt. Außerdem erläutert Carsten Eckert mehrere Teile der neuen Veranstalterrichtlinien.

In den Darstellungen und den anschließenden Diskussionen nimmt das neue Kaderkonzept (BV Sport 008-2015) den größten Raum ein. Das Konzept sei von zentraler Bedeutung für den Verband. Vor dem Hintergrund der WM-Bilanz 2015 werde der Kader weiterentwickelt. Dies sei ein

zukunftsorientierter Schritt, der selbstverständlich Anpassungen notwendig machen werde. Die Finanzierung des Konzeptes wird ausführlich diskutiert.

BV Sport 008-2015 (Kaderkonzept) wurde zurück gezogen da sie ohne die Finanzregelungen nicht zustimmungspflichtig ist. Die Finanzen werden in der Gebührenordnung festgelegt, diese wird auf der nächsten Gemeinsamen Sitzung am 08.04.2016 zur Abstimmung vorgelegt.

BV Sport 006-2015 (IPO § 16) wurde zurückgezogen.

BV Sport 004-2015 (IPO § 22) erhielt zunächst eine Änderung in der Präsidiumssitzung vom 25.11.2015, diese Änderung wurde in der Präsidiumssitzung vom 08.01.2016 jedoch verworfen, so dass es beim ursprünglichen Antrag bleibt und dieser vom Präsidium neu bestätigt wurde.

Die BV Sport-001-2015 bis 005-2015 sowie 007-2015 und 009-2015 wurden vom Präsidium bereits abgestimmt. Einzelheiten sind den beigefügten Beschlussvorlagen zu entnehmen. Zustimmungspflichtige BV wurden vom Länderrat einstimmig bestätigt, nicht zustimmungspflichtige BV dienen der Information des Länderrates.

Nach der Behandlung der Themen des Ressorts Sport vertagt sich die Versammlung auf 09.01.2016 um 09:00 Uhr.

6.7: Ressort Zucht – Maria Siepe-Gunkel

Ressortleiterin Maria Siepe-Gunkel stellt 6 Beschlussvorlagen vor. Unter anderem soll in der Zuchtordnung der Begriff „Elite“ durch die Formulierung „Ergebnis ... ab 8,00 und besser“ ersetzt werden.

Bei den ungerittenen Materialprüfungen für Fohlen und Jungpferde soll entsprechend der Zuchtordnung des IPZV ein mehrmaliger Start eines Fohlens unter anderem durch Anpassung des benutzten Computerprogramms verhindert werden.

Jungpferde dürfen maximal zweimal im Jahr gezeigt werden, das Computerprogramm solle dies überwachen helfen.

Wegen der stark gesunkenen Nennungen zu gerittenen Materialprüfungen nach FIZO hat Maria Siepe-Gunkel eine AG gebildet.

Die Beschlussvorlagen Zucht 001-2015 (Budget 2016 Zucht) und 006-2015 (Ehrungen im Ressort Zucht) wurden zurück gezogen.

Die Beschlussvorlagen Zucht 002- bis 005-2015 wurden vom Präsidium bereits abgestimmt. Einzelheiten sind den beigefügten Beschlussvorlagen zu entnehmen. Zustimmungspflichtige Beschlussvorlagen wurden vom Länderrat einstimmig bestätigt, nicht zustimmungspflichtige dienen zur Information des Länderrates.

TOP 8: Finanzen – Joachim Grendel

Joachim Grendel referiert zu den Finanzen des Verbandes. Der Jahresabschluss für 2015 sei noch nicht fertig. Durch diverse Maßnahmen, genannt werden sparsame Ressortführung, das höhere Aufkommen aus der Sportabgabe und der geänderte Druckbetrieb beim DIP, haben die Finanzen angefangen, sich zu konsolidieren.

Die Zweckbetriebe haben gute Ergebnisse geliefert, lediglich die stark gesunkenen Zahlen bei den FIZO-Prüfungen machen Sorgen. Die Ressortleiterin empfiehlt, die Ergebnisse der von ihr gebildeten AG abzuwarten. Dennoch gibt es in einigen Wortbeiträgen die Tendenz, alternative Veranlagungsprüfungen zu überlegen und zu testen.

Die Versammlung diskutiert anschließend folgende Punkte besonders intensiv:

- Gebühren für Fortbildungen auch bei Richtern,
- das Verhältnis der Gebührenhöhen beim IPZV und beim DOSB,
- Vergütung für die Erstellung der Richtereinsatzplans auf Sportturnieren,
- Erhöhung der Tagessätze für die IPZV-Ausbilder
- eine Lizenzverlängerungsgebühr und die Schaffung eines attraktiven Servicemodells (Stichwort „Trainer-App“) für Trainer,
- die Auswirkung der Erhöhung der Sportabgabe aus 2015 für das laufende Haushaltsjahr,
- die neue Form der Nenngeldtabelle für Sportturniere,
- die Einführung einer Lizenzgebühr für Rechenstellen auf Sportturnieren.

Die konkrete Ausformulierung der Gebührenordnung und deren Gestaltung in 2016 und 2017 werden einer Arbeitsgruppe, gebildet aus dem Geschäftsführenden Vorstand und Länderratsvertretern, übertragen.

TOP 9: Mitgliederumfrage 2016

Der Ressortleiter Breitensport Christian Eckert und der stellv. Vorsitzende des LV Bayern Frank Weidle haben die Mitgliederumfrage abschließend gestaltet.

Karly Zingsheim lässt das Verfahren abstimmen:

Die Fragen der Umfrage sind akzeptiert? Einstimmig ja.

Die Veröffentlichung soll einstufig oder zweistufig erfolgen? Die Mehrheit der Versammlung votiert für ein zweistufiges Verfahren. Die Mitgliederumfrage soll erst auf der Homepage beworben, anschließend auf der Plattform „isibless“ und danach durch das neueste Heft des DIP. Die Landesverbandsvorsitzenden informieren ihre Ortsvereine.

Die Umfrage läuft bis zum 29.02.2016.

TOP 10: Anträge an die FEIF / Gebührenerhöhung (Nagel)

Karly Zingsheim erläutert zunächst, dass der vorbereitete Antrag an die FEIF gestellt sei, die Ressortleiter in die Komitees der FEIF zu wählen. Beispielsweise, so erläutert er, sei der deutsche Sportressortleiter Carsten Eckert nicht Mitglied im „sports committee“ der FEIF. Dort seien als deutsche Vertreter Vicky Eggertsson und Florian Schneider, die dorthin gewählt wurden, aber eben nicht Ressortleiter seien.

DER IPZV-Präsident geht jedoch von einer Ablehnung des Antrags aus.

Zur geplanten Gebührenerhöhung der FEIF referiert anschließend Vizepräsident Peter Nagel. Ihm war das Mandat übertragen worden, „weitere Verhandlungen mit dem Präsidenten der FEIF Gunnar Sturluson aufzunehmen mit dem Ziel, dass analog der Erhöhung das Stimmenmandat erhöht wird.“ (Zitat Präsidiumsprotokoll vom 25.11.2015)

Peter Nagel stellt dar, dass er die Gespräche mit dem Präsidenten des Schwedischen Verbandes (SIF), Herrn Montan, und mit dem FEIF-Präsidenten Sturluson geführt habe. Gemeinsam sei ein Vorschlag erarbeitet worden. Von diesem gebe es aber immer noch mehrere Versionen, die voneinander abwichen. Gemeinsam sei allen, dass der IPZV seine Beiträge zur FEIF von 6.050,00 Euro auf gut 11.000,00 Euro werde steigern müssen. Die Erhöhung betrage somit deutlich mehr als 80 Prozent. Demgegenüber solle der IPZV den Anteil seiner Stimmen von 6 Stimmen (von bisher 51) auf 10 Stimmen (von nunmehr 59) steigern. Peter Nagel wirbt intensiv für den

ausgehandelten Kompromiss; insbesondere müsse akzeptiert werden, dass der IPZV mit seinem Mitgliederanteil von knapp 41,5% aller FEIF-Mitglieder nicht denselben Stimmenanteil erwarten könne.

In den Wortbeiträgen, die Peter Nagels Ausführungen folgen, wird ein eklatantes Missverhältnis von Mitgliedsbeiträgen zu Stimmen in der FEIF-Versammlung festgestellt. So solle Dänemark mit mehr Mitgliedern als Schweden dennoch weniger Beiträge bezahlen. Weitere Beispiele werden genannt.

Nach einer emotionalen Diskussion lehnt eine große Mehrheit der Sitzungsteilnehmer bei einer Gegenstimme und wenigen Enthaltungen den Vorschlag der o.g. FEIF-Gruppe (Montan, Sturluson, Nagel) ab.

Ein weiteres Thema unter diesem Tagesordnungspunkt wird von Peter Nagel einführend erläutert: die Gebühren der FEIF für World Ranking Turniere (WR) sollen stark erhöht werden. Peter Nagel spricht von 50 ct pro Ergebnis („per result“ in der Vorlage). Im weiteren Verlauf erläutert er, dass nur die sog. Schweren Prüfungen gemeint seien. Hinzu käme aber weiterhin der Grundbetrag von 80,00 Euro pro WR-Turnier.

Viele Redebeiträge stellen die Meinung in den Vordergrund, dass die WR-Turniere stark reduziert werden sollten. Ihr Nutzen stünde in einem unattraktiven Verhältnis zu den Kosten.

Stark vertreten wird auch die Ansicht, dass ein Aufteilen der Turnierabläufe in Deutschland in einen internationalen Teil (für den Beiträge an die FEIF zu zahlen sei) und einen nationalen Teil sinnvoll sein könne.

Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung stellt Karly Zingsheim folgende Punkte im Konsens mit den Sitzungsteilnehmern fest:

- Der IPZV lehnt die Gebührenerhöhungen, die die FEIF plant, in der vorliegenden Form ab.
- Der IPZV wird bei der FEIF-Konferenz in Haarlem (Niederlande) Anfang Februar mitteilen, dass nur noch die Direktmitglieder des Verbandes und die Landesverbände, welche in der IPZV-Satzung als Mitglieder des IPZV verankert sind, an die FEIF zur Berechnung der Mitgliedsbeiträge gemeldet werden. Statt 24700 Mitglieder seien dies nur ca. 2400 Mitglieder. Somit werde das Beitragsaufkommen des IPZV bei der FEIF drastisch reduziert.
- Der IPZV werde mit den Präsidiumsmitgliedern darauf hinwirken, dass die Anzahl der WR-Turniere stark reduziert wird.
- Karly Zingsheim will ein Treffen mit dem FEIF-Präsidenten vereinbaren.

TOP 11: Termine 2016 und 2017

Karly Zingsheim verweist auf die Termine für 2016 und 2017, die auch dem Protokoll der Präsidiumssitzung vom Vortage zu entnehmen sind:

Präsidiumssitzung in Kamen	08.04.2016
Gemeinsame Sitzung Präsidium und Länderrat in Kamen	08.04.2016
Jahreshauptversammlung 2016 in Kamen	09.04.2016
Präsidiumssitzung	21.06.2016
Präsidiumssitzung	07.09.2016
Präsidiumssitzung	13.01.2017
Gemeinsame Sitzung Präsidium und Länderrat	13./14.01.2017
Präsidiumssitzung	31.03.2017
Gemeinsame Sitzung Präsidium und Länderrat	31.03.2017
Jahreshauptversammlung 2017	01.04.2017

Die Blocktermine für die DIM und die DJIM fallen ab dem kommenden Jahr 2017 weg.

TOP 12: Verschiedenes

Joachim Grendel stellt seine Ansicht dar, dass eine eventuelle generelle Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zur Professionalisierung des Verbandes einschließlich des Geschäftsführenden Vorstands (GfV) und der Geschäftsstelle genutzt werden müsse.

Unter diesem TOP diskutiert die Versammlung daraufhin die Situation in der Bundesgeschäftsstelle seit der Erkrankung des Geschäftsführers Thomas Schiller. Kurzfristige und mittelfristige Maßnahmen werden angesprochen. Die Versammlung ist sich einig, dass Lösungen Aufgabe des GfV sind.

Das Präsidium bemängelt, dass seit Jahren vom Länderrat kein Protokoll der LR Sitzungen erstellt und veröffentlicht wird. Die Anfertigung und Veröffentlichung von Protokollen sei Bestandteil der GVO. Das Präsidium fordert den Länderrat zur Protokollführung und Einreichung des Protokolls an das Präsidium auf.

Kamen, 09.01.2016

Sitzungsleitung: gez. Karly Zingsheim

Protokollführung: gez. Rudolf Heemann